

Trockenbau-Systeme

W13.at

Detailblatt

01/2020

Knauf Brandwand

W131.at – Brandwand EI 90-M

Einfachständerwerk – Zweilagig beplankt mit Diamant Steel GKFI

NEU

- Diamant Steel GKFI mit Stahlblechkaschierung
- Ab 102 mm Wanddicke
- Wandhöhe bis 9,05 m
- Gleitender Deckenanschluss

Inhalt

	Nutzungshinweise	
	Hinweise	3
	Einleitung	
	Systemübersicht	4
	Daten für die Planung	
	W131.at Brandwand	5
	Systemvarianten	5
	Wandhöhen	5
	Ausführungsdetails	
	W131.at Brandwand	6
	Montage und Verarbeitung	
	Unterkonstruktion Beplankung	8
	Beplankung	9
	Einbau von Elektrodosen	10
	Montage und Verarbeitung	
	Verspachtelung Beschichtungen und Bekleidungen	11
	Materialbedarf	
	Knauf Brandwand	12

Hinweise zum Dokument

Knauf Detailblätter sind die Planungs- und Ausführungsgrundlage für Planer und Fachunternehmer zur Anwendung von Knauf Systemen. Die enthaltenen Informationen und Vorgaben, Konstruktionsvarianten, Ausführungsdetails und aufgeführten Produkte basieren, soweit nicht anders ausgewiesen, auf den zum Zeitpunkt der Erstellung gültigen Verwendbarkeitsnachweisen (z. B. Prüf- und Klassifizierungsberichte) und Normen. Zusätzlich sind bauphysikalische (Brandschutz und Schallschutz), konstruktive und statische Anforderungen berücksichtigt.

Die enthaltenen Ausführungsdetails stellen Beispiele dar und können für verschiedene Beplankungsvarianten des jeweiligen Systems analog angewendet werden. Dabei sind bei Anforderungen an den Brand- und/oder Schallschutz jedoch die ggf. erforderlichen Zusatzmaßnahmen und/oder Einschränkungen zu beachten.

Verweise auf weitere Dokumente

Detailblätter

- Metallständerwände siehe Detailblatt W11.at Knauf Metallständerwände

Technische Blätter

- Technische Blätter der einzelnen Knauf Systemkomponenten beachten

Technische Broschüren

- Anschlageinrichtungen zum Schutz gegen Absturz siehe Broschüre ST03.at Knauf Secure

Symbole im Detailblatt

In diesem Dokument werden folgende Symbole verwendet.

Dämmschichten

- G** Mineralwolle-Dämmschicht nach EN 13162
Nichtbrennbar
(Dämmstoffe z. B. von Knauf Insulation)
- S** Mineralwolle-Dämmschicht nach EN 13162
Nichtbrennbar, Schmelzpunkt ≥ 1000 °C
(Dämmstoffe z. B. von Knauf Insulation)

Legendensymbole

- 1** Legenden-Nummer, wird jeweils bei Verwendung erklärt

Bestimmungsgemäßer Gebrauch von Knauf Systemen

Beachten Sie Folgendes:

Achtung	Knauf Systeme dürfen nur für die in den Knauf-Dokumenten angegebenen Anwendungsfälle zum Einsatz kommen. Falls Fremdprodukte oder Fremdkomponenten zum Einsatz kommen, müssen diese von Knauf empfohlen bzw. zugelassen sein. Die einwandfreie Anwendung der Produkte/Systeme setzt sachgemäßen Transport, Lagerung, Aufstellung, Montage und Instandhaltung voraus.
----------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Allgemeine Hinweise zum Knauf System

Konstruktive Hinweise

Bewegungsfugen

Bewegungsfugen des Rohbaus sind in die Konstruktion der Brandwände zu übernehmen. Bei durchlaufenden Wänden sind im Abstand von ca. 15 m Bewegungsfugen erforderlich.

Ballwurfsicherheit

Die Ballwurfsicherheit ist gegeben.

Einsatzbereich

Brandwände müssen als raumabschließende Bauteile zum Abschluss von Gebäuden (Gebäudeabschlusswand) oder zur Unterteilung von Gebäuden in Brandabschnitte (innere Brandwand) ausreichend lang die Brandausbreitung auf andere Gebäude oder Brandabschnitte verhindern. Brandwände müssen

auch unter zusätzlicher mechanischer Beanspruchung feuerbeständig sein und aus nichtbrennbaren Baustoffen bestehen (Feuerwiderstandsklasse EI 90-M und alle Baustoffe nichtbrennbar).

Gemäß OIB-Richtlinie 2.1 müssen Brandwände auch das Leistungskriterium "M" erfüllen, wenn im Brandfall mit einer mechanischen Beanspruchung (z. B. durch im Brandfall umstürzende Lagerungen) zu rechnen ist. Die Widerstandsfähigkeit gegen zusätzliche mechanische Beanspruchung (Klassifizierung -M) wird im Brandversuch durch definierte Pendelstoßbeanspruchung mit einem 200 kg schweren Bleischrotsack mit einer Stoßarbeit von jeweils 3000 Nm auf der dem Feuer abgekehrten Seite geprüft.

Nutzungskategorien

Die zulässige Einbauhöhe von Brandwänden ist abhängig von der Konstruktionsart, dem Einbaubereich bzw. der Nutzungskategorie. Die angegebenen Wandhöhen gelten für die nachstehend angeführten Nutzungskategorien nach ÖNORM B 1991-1-1. Für andere Nutzungskategorien ist die Gebrauchstauglichkeit gesondert nachzuweisen.

Wohnflächen	
A1	Räume in Wohngebäuden und -häusern, Stations- und Krankenzimmer in Krankenhäusern (bei Verwendung von Behandlungs- und Diagnosegeräten Kategorie C1), Zimmer in Hotels und Herbergen, Küchen, Toiletten, sowie Räume mit wohnaffiner Nutzung in bestehenden Gebäuden
A2	Flächen von nicht ausbaubaren, begehbaren Dachböden (ausbaubare Dachböden sind der Kategorie C1 zuzuordnen)
Büroflächen	
B1	Büroflächen in bestehenden Gebäuden
B2	Büroflächen in Bürogebäuden
Flächen mit Personenansammlungen (außer Kategorien A, B und D)	
C1	Flächen mit Tischen u. dgl., z. B. in Cafés, Restaurants, Speisesälen, Lesezimmern, Empfangsräumen und Unterrichtsräumen von Schulen
C2	Flächen mit fester Bestuhlung (Flächen ohne Bestuhlung, die 25 m² überschreiten, Kategorie C3.2 zuzuordnen; Tribünen mit festen Sitzen der Kategorie C2, sonst der Kategorie C5 zuzuordnen), z. B. in Kirchen, Theatern, Kinos, Konferenzräumen, Vorlesungssälen, Versammlungshallen, Wartezimmern, Bahnhofswartesälen
C3.1	Flächen mit mäßiger Personenfrequenz ohne Hindernisse für die Beweglichkeit von Personen, z. B. in Museen, Ausstellungsräumen und dgl. sowie Zugangsflächen in Bürogebäuden
C3.2	Flächen mit möglicher hoher Personenfrequenz ohne Hindernisse für die Beweglichkeit von Personen, z. B. Zugangsflächen in öffentlichen Gebäuden, Schulen und Verwaltungsgebäuden, Hotels, Krankenhäusern und Bahnhofshallen
C4	Flächen mit möglichen körperlichen Aktivitäten, z. B. Tanzsäle, Turnsäle, Bühnen
Verkaufsflächen	
D1	Flächen in Einzelhandelsgeschäften
D2	Flächen in Kaufhäusern

Hinweise zum Schallschutz

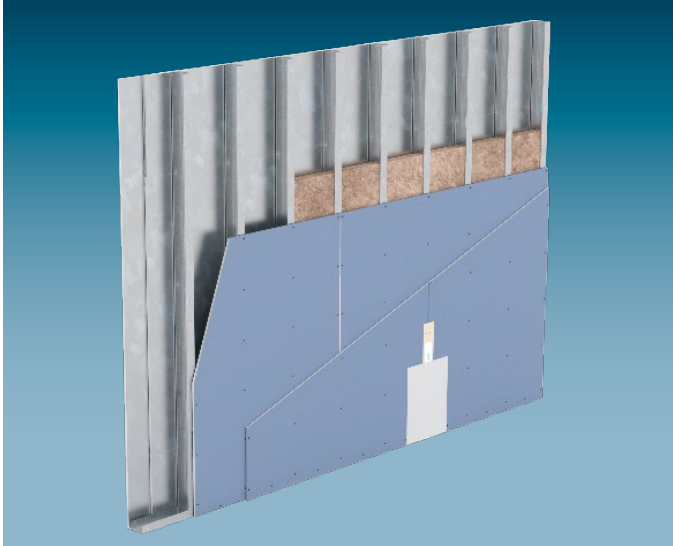
R_w = Bewertetes Schalldämm-Maß in dB ohne Schallübertragung über flankierende Bauteile.

Knauf Brandwand

Montagewand mit Unterkonstruktion aus Stahlblechprofilen und beidseitiger Beplankung aus Diamant Steel GKFI.

Metallständervand-Systeme werden durch die Verwendung einer Beplankung aus Gipsplatten mit Stahlblechkaschierung auf Brandwandqualität ausgerichtet. Die Knauf Brandwand ist eine feuerwiderstandsfähige Wand, die unter Brandeinwirkung ihre Standsicherheit bewahrt und als Raumabschluss wirksam bleibt, da sie gegenüber herabfallenden Bauteilen besonders widerstandsfähig ist.

W131.at Brandwand EI 90-M



Das wirtschaftliche Brandwand-System W131.at wird mit zwei Lagen Diamant Steel GKFI je Seite beplankt und erfüllt neben Brandschutz EI 90 und Stoßbeanspruchung (-M) durch herabfallende Bauteile die Zusatzanforderungen:

- Brandverhalten nichtbrennbar
- Robustheit
- Schallschutz
- Schlankheit

Hinweis

Diamant Steel GKFI

Die Diamant Steel GKFI ist eine 12,5 mm dicke Hartgipsplatte mit einer 0,4 mm Stahlblechkaschierung.

Systemvarianten

Einfachständerwerk – Zweilagig beplankt mit Diamant Steel GKFI

Knauf System Schemazeichnungen	Feuerwiderstandsklasse	Beplankung je Wandseite		Gewicht	Wand- dicke	Profil Knauf CW	Dämmschicht brandschutztechnisch erforderlich		Schallschutz Schalldämm-Maß R_w dB
		Diamant Steel GKFI	Mindest- Dicke				Mindest- Dicke	Mindest- Rohdichte	
			d mm	Ohne Dämm- schicht Ca. kg/m ²	D mm	h mm	mm	kg/m ³	
W131.at Brandwand									
Einfachständerwerk – Zweilagig beplankt mit Diamant Steel GKFI									
	EI 90-M	•	2x 12,5 + 0,4	71	102	50	Mineralwolle 40	–	–
					127	75	Mineralwolle 60	–	63
					152	100	Mineralwolle 80	–	63

Kursive Schalldämm-Maße sind abgeleitete Werte aus Messungen von abweichenden Konstruktionen.

Anforderungen an die Dämmschicht: (Dämmstoffe z. B. von Knauf Insulation)

- Brandschutztechnisch erforderlich: Mineralwolle **G** im Wandhohlraum mit Füllgrad $\geq 80\%$
- Schallschutztechnisch erforderlich: Mineralwolle **G**
längenbezogener Strömungswiderstand nach EN 29053: $r \geq 5 \text{ kPa} \cdot \text{s/m}^2$

Wandhöhen

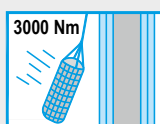
Maximal zulässige Wandhöhen

Knauf Profil Blechdicke 0,6 mm	Ständerachs- abstand a mm	Wandhöhen 2x Diamant Steel GKFI je Wandseite m
CW 50	312,5	4,00
CW 75	312,5	8,20
CW 100	312,5	9,05

Hinweis

Die Knauf Brandwand ist eine nichttragende feuerbeständige Wand, die unter Brandeinwirkung ihre Standsicherheit bewahrt und als Raumabschluss wirksam bleibt, da sie gegenüber herabfallenden Bauteilen besonders widerstandsfähig ist.

Stoßbeanspruchung von 3000 Nm nach Feuereinwirkung nachgewiesen.

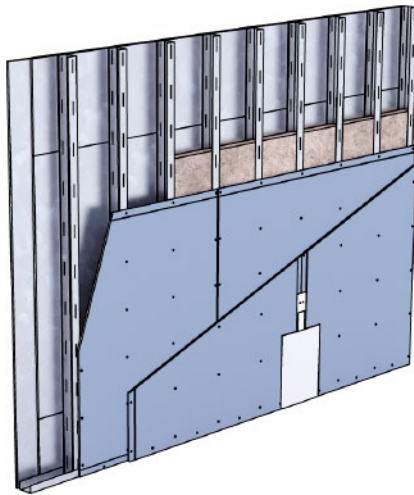


Hinweis

Hinweise auf Seite 3 beachten.

Details

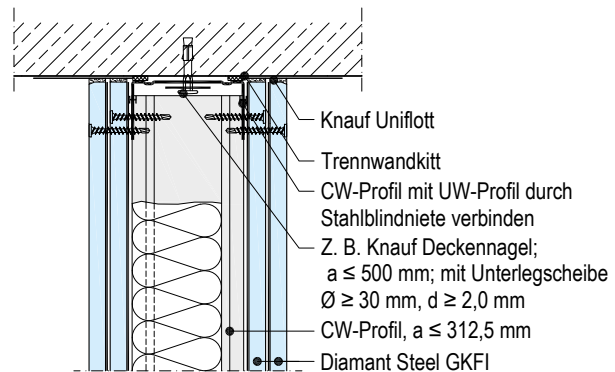
W131.at-P21 Plattenlage 1 horizontal, Plattenlage 2 vertikal



Maßstab 1:5

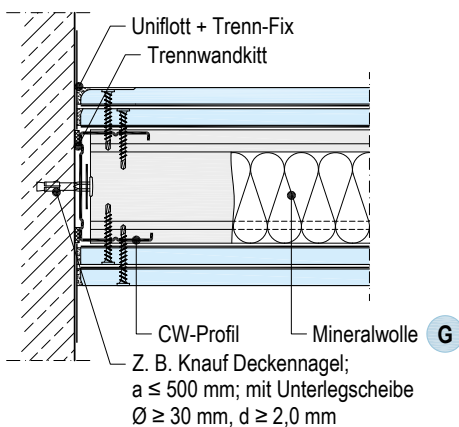
Vertikalschnitt

W131.at-VO21 Deckenanschluss an Rohdecke



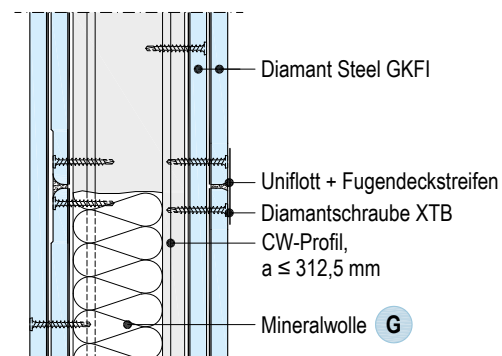
W131.at-A21 Anschluss an Massivwand

Horizontalschnitt



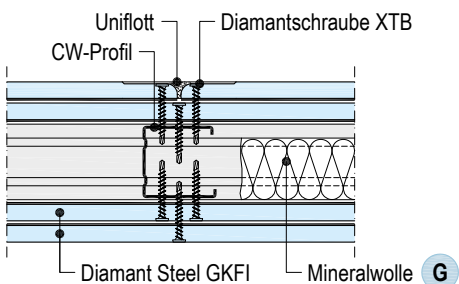
W131.at-VM21 Plattenstoß

Vertikalschnitt



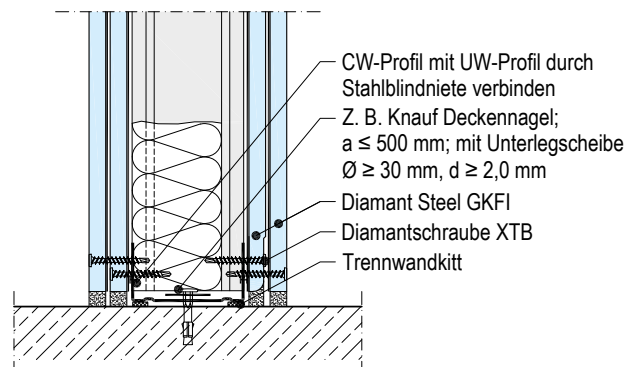
W131.at-B21 Plattenstoß

Horizontalschnitt



W131.at-VU21 Bodenanschluss auf Rohboden

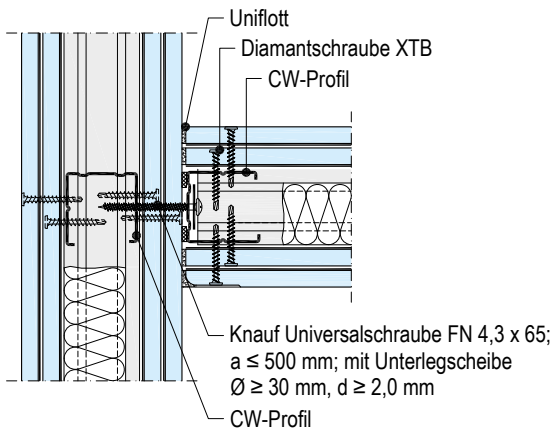
Vertikalschnitt



Details

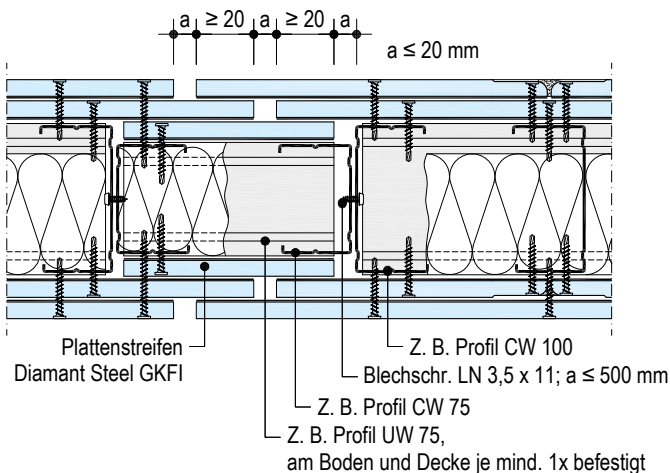
W131.at-C21 T-Verbindung

Horizontalschnitt



W131.at-BFU22 Bewegungsfuge

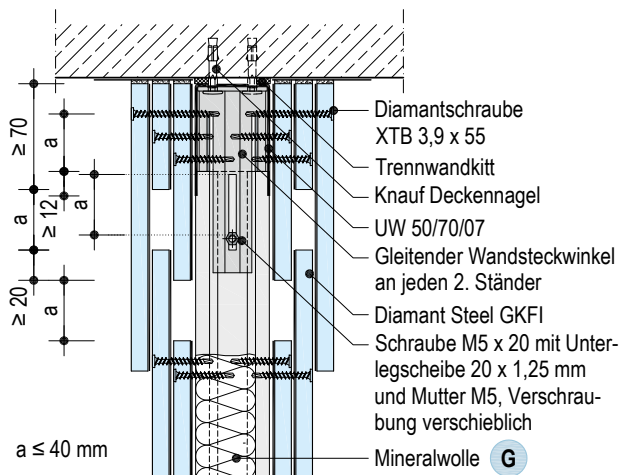
Horizontalschnitt



W131.at-VO22 Deckenanschluss - gleitend mit Wandsteckwinkel

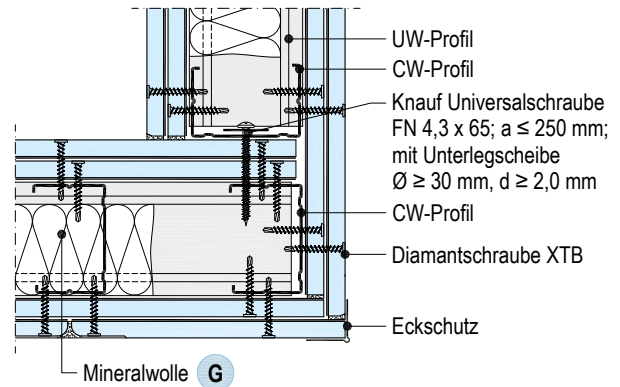
Gleitender Wandsteckwinkel 50

Vertikalschnitt



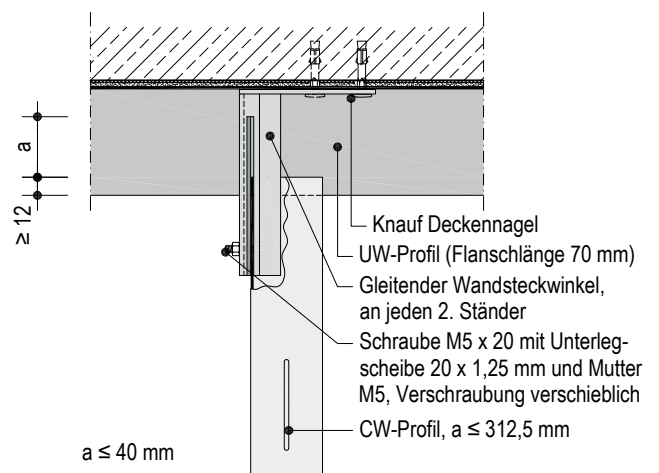
W131.at-D21 Ecke

Horizontalschnitt



W131.at-VO23 Deckenanschluss - gleitend mit Wandsteckwinkel

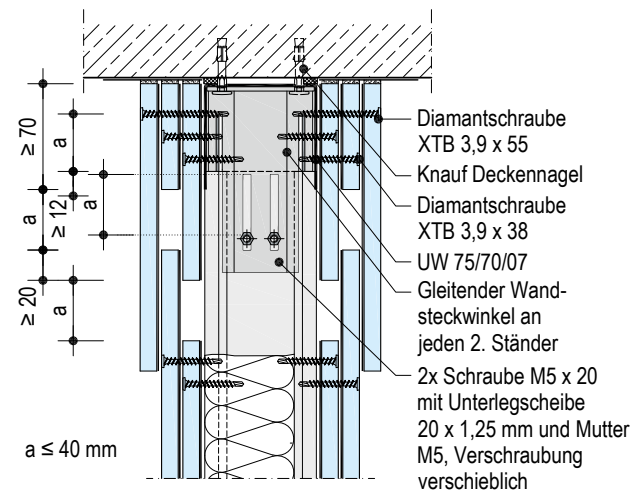
Vertikalschnitt längs



W131.at-VO24 Deckenanschluss - gleitend mit Wandsteckwinkel

Gleitender Wandsteckwinkel 75

Vertikalschnitt



Unterkonstruktion

Allgemein

Profile für Anschluss an flankierende Bauteile rückseitig mit einem geeigneten Dichtungsmaterial (z. B. Trennwandkitt) hinterlegen.

Bei zu erwartenden Deckendurchbiegungen ≥ 10 mm gleitende Anschlüsse ausbilden.

Randprofile an Boden und Decke befestigen. Wandanschlussprofile mit den flankierenden Wänden verbinden.

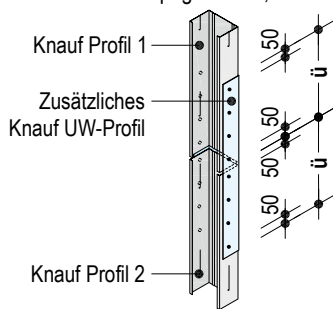
Geeignete Befestigungsmittel mit Unterlegscheibe $\varnothing \geq 30$ mm, $d \geq 2,0$ mm verwenden:

- Knauf Deckennagel (bei Stahlbeton)
- Speziell für den Baustoff geeignete, brandschutztechnisch zugelassene Befestigungsmittel $\geq M6$ bzw. $\varnothing \geq 6$ mm (bei anderen Untergründen)

Befestigungsabstand umlaufend ≤ 500 mm (bei Ecken ≤ 250 mm).

Auf Länge gerichtete CW-Profile etwa 30 mm in die UW-Profile einstellen und im Achsabstand $\leq 312,5$ mm ausrichten sowie oben und unten mit je 2 Stahlblindnieten $\geq 3 \times 8$ mm verbinden. Bei gleitendem Deckenanschluss dürfen die CW-Profile mit dem oberen UW-Anschlussprofilen nicht verbunden werden.

Vertikale Profilverlängerungen Schemazeichnungen I Maße in mm
2 CW-Profile stumpf gestoßen, mit zusätzlichem UW-Profil verbunden.



Profilverlängerungen	
Knauf Profile	Überlappung ü
CW 50	≥ 500 mm
CW 75	≥ 750 mm
CW 100	≥ 1000 mm

- Profilstöße in der Höhe versetzen (alternierend obere und untere Wandhälfte).
- Im Überlappungsbereich ü die Profile je Flansch und Seite mit 4 Nieten/Schrauben/Crimp-Stanzungen verbinden.

Türöffnungen

Der Einbau von Türen mit besonderen Anforderungen (z. B. Feuerschutz-, Rauchschutz- und Fluchttüren) mit entsprechendem Nachweis ist grundsätzlich möglich. Besondere Sorgfalt ist auf die konstruktive Verbindung Türstock/Zarge – Wand hinsichtlich der im Brandfalle möglichen Belastung zu legen. Es sind die Angaben aus der Einbauanleitung vom Hersteller des Türelements verbindlich einzuhalten und eventuell erforderliche Zusatzmaßnahmen zu beachten.

Auf Türständerprofilen und auf Höhe des Türsturzprofils keine Plattenstöße anordnen. Weitere Angaben zu Planung und Ausführung siehe Detailblatt W11.at Knauf Metallständerwände.

Gleitender Deckenanschluss mit Knauf Gleitendem Wandsteckwinkel



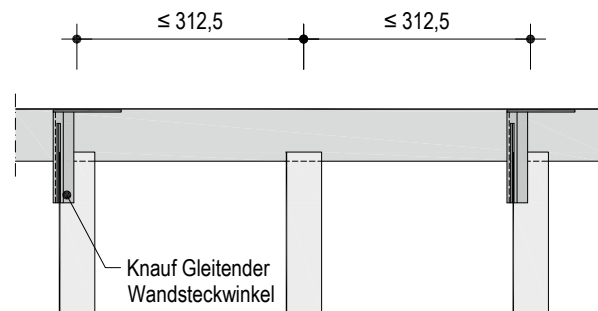
Knauf Gleitender Wandsteckwinkel 50

Knauf Gleitender Wandsteckwinkel 75

Knauf Gleitender Wandsteckwinkel 100

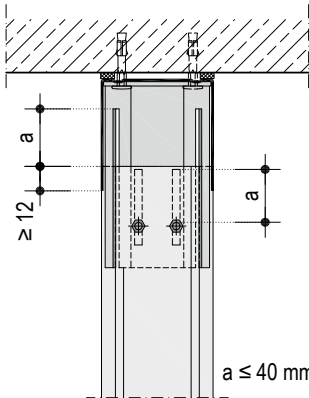
Randprofile an Boden (UW-Profil) und Decke (UW-Profil mit Flanschlänge 70 mm) befestigen. Wandanschlussprofile mit den flankierenden Wänden verbinden.

Knauf Gleitender Wandsteckwinkel in das UW-Profil an der Decke einstellen und mit mindestens 2 geeigneten Befestigungsmitteln (Knauf Deckennagel für Stahlbetonuntergrund im Lieferumfang enthalten) befestigen. Wandsteckwinkel an jedem zweiten CW-Profil der Wand einbauen, maximaler Achsabstand ≤ 625 mm.

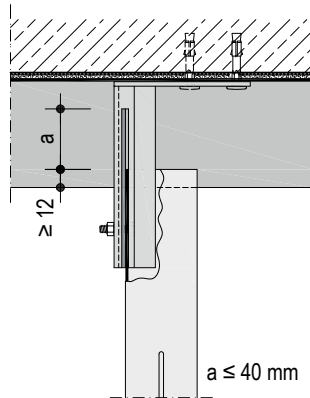


Deckendurchbiegung $a \leq 40$ mm

Wand Querschnitt



Wand Längsschnitt



Auf Länge gerichtete CW-Profile im Abstand $\leq 312,5$ mm abwechselnd in UW-Profil bzw. Knauf Gleitender Wandsteckwinkel einstellen.

Für die Länge des CW-Profils ist die maximale anzunehmende Deckendurchbiegung a sowie ein Profileinstand im UW-Profil von mindestens 12 mm zu berücksichtigen, a darf 40 mm nicht überschreiten, siehe Abbildung oben.

Steg jedes zweiten CW-Profils entsprechend vorbohren (Durchmesser 5,5 mm) und über die Langlöcher mit dem Wandsteckwinkel verbinden. Bei Anordnung der Bohrung ist das Deckendurchbiegemaß a zu berücksichtigen, um eine ausreichende Deckendurchbiegung zu ermöglichen. Beiliegende Schrauben M5 x 20 mit Unterlegscheibe 20 x 1,25 mm und Mutter M5 verwenden. Verschraubung verschieblich herstellen (nicht zu fest anziehen).

Hinweis

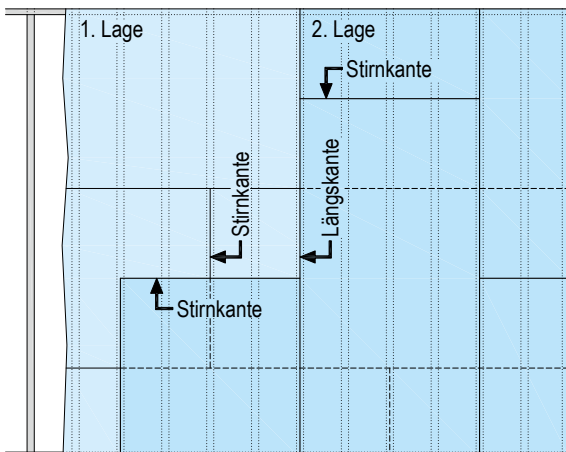
Die Bohrung darf nicht im Bereich der H-Stanzung des CW-Profils liegen.

Verlegeschemen

Schemazeichnungen | Maße in mm

W131.at Plattenlage 1 horizontal, Plattenlage 2 vertikal

- Diamant Steel GKFI (Plattenbreite 1250 mm)
- Ständerachsabstand 312,5 mm



Untere Lage (horizontal):

- Stirnkantenstöße um mindestens zwei Ständerachsabstände versetzen.

Obere Lage (vertikal):

- Bei Verwendung nicht raumhoher Platten Stirnkantenstöße ≥ 400 mm versetzen.

Versatz zwischen unterer und oberer Lage:

- Plattenstöße der oberen Lage um ≥ 310 mm gegenüber den Plattenstößen der unteren Lage versetzen.

Versatz gegenüberliegender Beplankungen:

- Plattenstöße ebenfalls zueinander versetzen.

Befestigung der Beplankung an Unterkonstruktion mit Knauf Schnellbauschrauben

Maße in mm

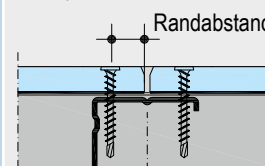
Beplankung	Metall-Unterkonstruktion (Durchdringung ≥ 10 mm)
Dicke mm	Diamantschrauben
	XTB
2x 12,5 + 0,4	XTB 3,9 x 38

Maximale Abstände Befestigungsmittel – Beplankung Knauf Platten

Beplankung	1. Lage Plattenbreite 1250	2. Lage Plattenbreite 1250
2-lagig	250	250

Hinweis

Für optimalen Schallschutz Schrauben möglichst weit entfernt vom Profilsteg, d. h. möglichst nah am Mindestrandabstand (10 mm kartonummantelte Kante, 15 mm geschnittene Kante) anordnen.



Plattenstoß mittig auf Profilflansch anordnen.

Einbau von Elektrodosen

Schemazeichnungen | Maße in mm

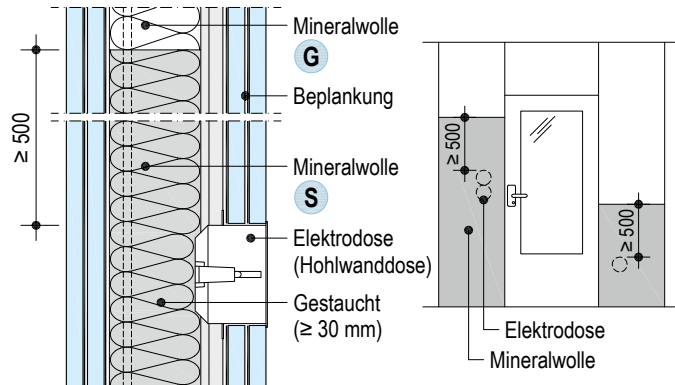
Bei Brandschutzanforderungen

Steckdosen, Schaltdosen, Verteilerdosen usw. dürfen bei Trennwänden an jeder beliebigen Stelle, jedoch nicht unmittelbar gegenüberliegend eingebaut werden.

Die Durchführung einzelner Elektroleitungen ist zulässig, die verbleibenden Öffnungen sind mit Gipsmörtel zu verschließen.

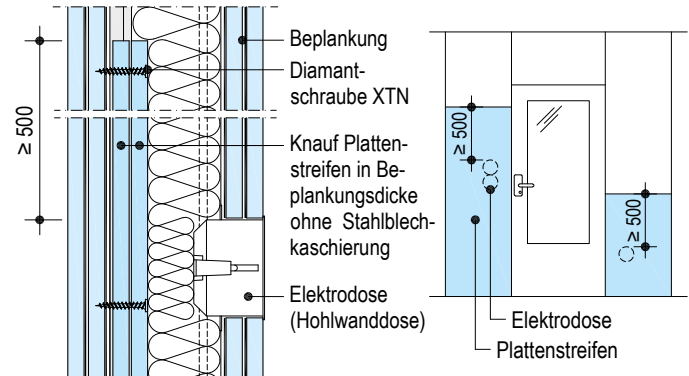
Brandschutztechnisch notwendige Dämmschichten müssen erhalten bleiben, dürfen jedoch auf ≥ 30 mm zusammengedrückt werden.

Mit Mineralwolle



- Wandhohlraum mit Mineralwolle (S (Rohdichte $\geq 40 \text{ kg/m}^3$) abgleitsicher mind. 80% der Hohlraumtiefe ausfüllen.
- Die Mineralwolle muss folgenden Bereich vollständig abdecken:
 - Bis mindestens 500 mm oberhalb der höchsten Elektrodose
 - Bis zum Boden und seitlich jeweils bis zum nächsten Ständer
- Ein stellenweises Zusammendrücken der Mineralwolle ist bis zu einer Dicke $\geq 30 \text{ mm}$ zulässig.

Mit Plattenstreifen



- Einstellen von Plattenstreifen ohne Stahlblechkaschierung in gleicher Dicke wie Beplankung (an hintere Platte mit Diamantschraube XTN 3,9 x 33 befestigen).
- Die Plattenstreifen müssen folgenden Bereich vollständig abdecken:
 - Bis mindestens 500 mm oberhalb der höchsten Elektrodose
 - Bis zum Boden und seitlich jeweils bis zum nächsten Ständer

Verspachtelung

Verspachtelung von Gipsplatten mit Kartonoberfläche in geforderter Ausführungsstufe 1 bis 4 gemäß ÖNORM B 3415 bzw. Merkblatt Nr. 2 „Verspachtelung von Gipsplatten, Oberflächengüten“¹⁾.

Sichtbare Schraubenköpfe verspachteln.

Geeignete Fugenspachtelmaterialien

- Uniflott oder Fugenspachtel Royal
Handverspachtelung ohne Fugendeckstreifen in den Längskantenfugen
- Uniflott imprägniert
Handverspachtelung imprägnierter Platten ohne Fugendeckstreifen in den Längskantenfugen, wasserabweisend, farblich grün angepasst
- Fugenfüller Leicht oder Gelbband
Handverspachtelung mit Knauf Fugendeckstreifen

Finish-Spachtelmaterialien zur Erzielung der geforderten Oberflächenqualität

- Ausführungsstufe 3 und 4
Grünband, Gelbband, Readyfix F1, Fill & Finish Light, Super Finish

Verspachtelung der Gipsplattenfugen

Bei mehrlagiger Beplankung Fugen der unteren Lagen mit Spachtelmaterial füllen, Fugen der äußeren Lage verspachteln. Das Füllen der Fugen verdeckter Beplankungslagen bei mehrlagiger Beplankung ist notwendig für die Gewährleistung der brand- und schallschutztechnischen sowie statischen Eigenschaften.

Empfehlung

Stirn- und Schnittkantenfugen sowie Mischfugen (z. B. HRAK + Schnittkante) der sichtbaren Beplankungslagen auch bei Verwendung von Uniflott oder Fugenspachtel Royal mit Knauf Fugendeckstreifen spachteln.

Verspachtelung der Anschlussfugen

Anschlüsse an flankierende Trockenbaukonstruktionen abhängig von den Gegebenheiten und den Anforderungen an die Rissicherheit mit Trenn-Fix oder Knauf Fugendeckstreifen ausführen.

ÖNORM B 3415 bzw. Merkblatt Nr. 3 „Fugen und Anschlüsse bei Gipsplatten- und Gipsfaserplattenkonstruktionen“¹⁾ beachten.

Anschlüsse an Massiv- oder Holzbauteile mit Trenn-Fix ausführen.

Schleifen

Sichtbare Oberfläche nach Trocknen der Spachtelmasse, soweit erforderlich, leicht schleifen.

Verarbeitungstemperatur/Klima

Für das Verspachteln sind möglichst konstante bauklimatische Bedingungen sicherzustellen. Es gelten die Bestimmungen der ÖNORM B 3415 bzw. die Angaben in den Knauf Produkt- und Systemdatenblättern.

Das Verspachteln darf erst erfolgen, wenn keine größeren Längenänderungen der Knauf Platten (z. B. infolge von Feuchte- oder Temperaturänderungen, Estrich- und Putzarbeiten) mehr auftreten können.

1) Herausgegeben vom Bundesverband der Gipsindustrie e. V.

2) Herausgegeben vom Bundesausschuss Farbe und Sachwertschutz

Beschichtungen und Bekleidungen

Beschichtung/Bekleidung	Empfohlene Verspachtelung Ausführungsstufe nach ÖNORM B 3415 bzw. Merkblatt 2 ¹⁾
Fliesen u. Ä.	1
Grobstrukturierte Tapeten (z. B. Raufaser)	2
Feinstrukturierte Tapeten	3/4
Matte, strukturierte Anstriche	3/4
Glänzende, glatte Anstriche	4
Putze (Korngröße < 1 mm)	3/4
Putze (Korngröße ≥ 1 mm)	2

Vorbehandlung

Vor der weiteren Beschichtung oder Bekleidung (Tapezierung) muss die gespachtelte Fläche staubfrei sein und sind Gipsplattenoberflächen immer zu grundieren. Grundiermittel auf nachfolgende Anstrichmittel/Beschichtungen/Bekleidungen abstimmen. Hinweise für die Oberflächenbehandlung gemäß ÖNORM B 3415 beachten.

Um das Saugverhalten der Oberflächen zu regulieren, sind Grundieranstriche, wie z. B. Tiefengrund geeignet.

Bei Tapetenbekleidungen wird das Aufbringen einer Tapeten-Wechselgrundierung empfohlen, um im Renovierungsfall das Ablösen der Tapete zu erleichtern.

Bei Bekleidung von Spritzwasserbereichen mit Fliesen ist eine abdichtende Grundierung mit Knauf Flächendicht erforderlich.

Hinweis	Bei Gipsplattenkartonflächen, die längere Zeit ungeschützt der Lichteinwirkung ausgesetzt waren, können Gelbfärbungen entstehen. Daher wird ein Probeanstrich über mehrere Plattenbreiten einschließlich der verspachtelten Bereiche empfohlen. Zuverlässig verhindern lässt sich das etwaige Durchschlagen von Gelbstoffen nur durch das Aufbringen spezieller Grundierungen, wie z. B. Aton Sperrgrund für Oberputze, Knauf Sperrgrund für Anstriche.
----------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Geeignete Beschichtungen und Bekleidungen

Folgende Bekleidungen/Beschichtungen können auf Knauf Platten aufgebracht werden:

- Tapeten
 - Papier-, Vlies-, Textil- und Kunststofftapeten
Es dürfen nur Klebstoffe aus Methylcellulose gemäß Merkblatt Nr. 16, „Technische Richtlinien für Tapezier- und Spannarbeiten innen“²⁾ verwendet werden.
- Putze und Spachtelmassen
 - Oberputze (z. B. Noblo, Raumklima Spritzputz, Rotkalk Filz)
 - Spachtel vollflächig (z. B. Grünband, Spritzspachtel Plus).
Die Beschichtung mit Putzen darf nur in Verbindung mit Verspachtelung mit Fugendeckstreifen Kurt ausgeführt werden.
- Anstriche
 - Dispersionsfarben (z. B. Intol E.L.F., Malerweiss E.L.F.)
 - Dispersions-Silikatfarben mit geeigneter Grundierung
- Keramische Beläge

Nicht geeignete Beschichtungen und Bekleidungen

- Alkalische Beschichtungen wie Kalk-, Wasserglas- und Rein-Silikatfarben.

Hinweise	Nach dem Tapezieren oder dem Auftragen von Putzen für eine zügige Trocknung durch ausreichende Lüftung sorgen.
-----------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------



Ausschreibungstexte für Knauf Systeme und Produkte sind auf der DVD "Der Österreichische Industriestandard" zu finden.
www.knauf.at

Materialbedarf je m² Wand ohne Verlust- und Verschnittzuschlag

Bezeichnung	Einheit	Menge als Durchschnittswert	
		1	2
Unterkonstruktion ¹⁾			
Knauf UW-Profil, z. B. UW 75	m	0,7	0,35
Knauf UW-Profil langer Schenkel (Flanschlänge 70 mm), z. B. CW 75	m	–	0,35
Knauf CW-Profil, z. B. CW 75	m	3,5	3,5
Knauf Trennwandkitt	St	0,2	0,2
Für den Untergrund geeignetes, den Brandschutzanforderungen entsprechendes, Befestigungsmaterial verwenden, z. B.			
Knauf Deckennagel bei Stahlbeton	St	2,9	2,9
+ Unterlegscheibe Ø ≥ 30 mm, d ≥ 2,0 mm	St	2,9	2,9
Stahlblindniete ≥ 3x8 mm (Verbindung CW- mit UW-Profil)	St	5	2,5
Knauf Gleitender Wandsteckwinkel, z. B. 75 (Im Lieferumfang beiliegend Schrauben M5 x 20 mit Unterlegscheibe 20 x 1,25 mm und Mutter M5, sowie Knauf Deckennägeln zur Befestigung bei Stahlbetondecke.)	St	–	0,65
Dämmschicht, z. B. Knauf Insulation ²⁾	m ²	1	1
Knauf Platten			
Diamant Steel GKFI; 12,5 + 0,4 mm	m ²	4,0	4,0
Verschraubung (Befestigung der Platten – Knauf Befestigungsmittel siehe Seite 9)			
1. Lage	St	45	45
2. Lage	St	45	45
Verspachtelung			
Knauf Spachtelmaterial; z. B. Uniflott	kg	0,8	0,8
Knauf Fugendeckstreifen (Stirnkanten)	m	N. B.	N. B.
Trenn-Fix, 65 mm breit, selbstklebend	m	1,7	1,7
Knauf Eck-/Kantenschutz; z. B. Kantenschutzprofil 23/13	m	N. B.	N. B.

1) Alternativ sind verschiedene Profilgrößen einsetzbar (Angaben des jeweiligen Wandsystems beachten).

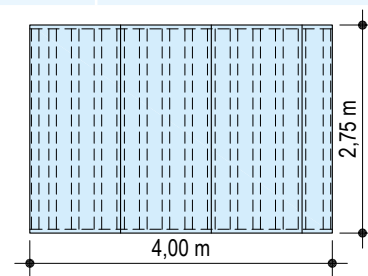
2) Brandschutz/Schallschutz beachten.

Die Mengen beziehen sich auf eine Wandfläche von: $H = 2,75$ m; $L = 4,00$ m; $A = 11,00$ m²

Legende:

N. B. = nach Bedarf

Fremdmaterial = kursiv gedruckt



Systembeispiele für die Materialermittlung

	W131.at	
	1 Deckenanschluss fest	2 Deckenanschluss gleitend
Brandschutz	EI 90-M	EI 90-M
Beplankung	Diamant Steel GKFI	Diamant Steel GKFI
Beplankungsdicke	2x 12,9 mm (12,5 + 0,4 mm)	2x 12,9 mm (12,5 + 0,4 mm)
Achsabstand Profile	312,5 mm	312,5 mm

Tel.: 050 567 567

Fax: 050 567 50 567

service@knauf.at

www.knauf.at

Knauf Gesellschaft m.b.H., Knaufstraße 1, A-8940 Weißenbach/Liezen, Büro: Strobachgasse 6, A-1050 Wien

Technische Änderungen vorbehalten. Es gilt die jeweils aktuelle Auflage. Die enthaltenen Angaben entsprechen unserem derzeitigen Stand der Technik. Die allgemein anerkannten Regeln der Bautechnik, einschlägige Normen, Richtlinien und handwerkliche Regeln müssen vom Ausführenden neben den Verarbeitungsvorschriften beachtet werden. Unsere Gewährleistung bezieht sich nur auf die einwandfreie Beschaffenheit unseres Materials. Verbrauchs-, Mengen- und Ausführungsangaben sind Erfahrungswerte, die im Falle abweichender Gegebenheiten nicht ohne weiteres übertragen werden können. Alle Rechte vorbehalten. Änderungen, Nachdruck und fotomechanische sowie elektronische Wiedergabe, auch auszugsweise, bedürfen unserer ausdrücklichen Genehmigung.